Yuna

Du bist nie das, was du denkst!

Von Kinita

Kapitel 24: Wenn Liebe doch nur so Einfach wär

„Was hat eure Freundin?“ erklang erneut eine Stimme hinter Yuna. Sie zuckte zusammen und schritt einen Schritt zurück „Sie schon wieder“ versuchte sie übertrieben fröhlich. Sie wollte nicht, dass er was davon mitbekam. Kyoshiro lachte leise „Soll ich wieder gehen?“ Ein Teil ihres Herzens schreite "Ja!". Er solle gehen und nie wieder zu ihr zurück kommen! Er andere Teil wollte ihn fest halten und ihm alles erklären, wer sie war und was geschehen war! Sie schüttelte den Kopf „Bleibt doch“ sie sah leicht weg und ein weiteres mal war sie froh diese Maske zu haben. Kyoshiro folgte ihren Blick „Ihr habt mir meine Frage noch nicht beantwortet“ „Ihr ging es nicht gut“ log sie. Sie konnte ja nicht erzählen das eine einfache Bäuerin in den Prinzen verliebt war. Und das dieser anscheinend die Liebe erwidert hatte. Kyoshiro sah sie ungläubig an, er glaubte ihr nicht. Doch wusste er wann er aufhören sollte zu fragen. „Darf ich um einen Tanz bitten?“ fragte er leise und hielt seine Hand hin. Was wollte er damit erreichen? Wollte er sich hier ein neues Leben aufbauen und suchte nach einer neuen Liebe? Verzweiflung und Wut spiegelten sich in ihrem Herzen. Sie hatte fest daran geglaubt, dass sie was besonderes war! Jemand der immer in seinem Herzen war, und jetzt wurde sie ersetzt durch jemanden den er hier kennenlernte. „Ja“ lächelte sie im Gegensatz ihres Herzens. Es könnte weinen, es könnte schreien! Alles nur nicht lächelt seine Hand nehmen. Er führte sie auf die Tanzfläche, legte sanft seine Hand an ihre Taille und lächelte sie an. Ein sanftes Lächeln mit Liebe und Hoffnung. Warum hatte er nie sie angesehen! Warum war er nun so! Warum passierte das alles!

~*~

Sanft strich Luas über die Wange von Seneve. War jetzt der richtige Zeitpunkt darüber zu reden was damals in ihm vorging? Wie sehr er sie geliebt hatte? „Ich...“ er konnte es nicht, er konnte ihr es einfach nicht sagen! Zu glücklich war sie gewesen mit Ilias. Und dieses Leuchten in ihren Augen fehlte ihm. Mehr als er seine Liebe vermisste. „Was wird alles gut werden!“ hauchte er leise und drückte sie sanft an seine Schulter. „Seneve!“ erklang eine weitere Stimme, die Stimme Ilias, der außer Atem zu ihnen kam. Luas stellte sich vor Seneve und sah den Prinzen an „Was wollt ihr?“ fragte er ernst und mit Wut in der Stimme. Was fand sie an ihm! Warum war er besser als er selbst? Er würde Seneve glücklich machen, wenn sie es zulassen würde! Wenn sie nicht bis zu ihrem Tod in den Prinzen verliebt sein würde. „Ich will mit ihr reden“ „Was gibt

es da zu reden!? Nichts!“ er klang wütender auf sich selbst als auf Ilias. Er hatte es nicht geschafft Seneve zu beschützten! Doch Seneve legte ihre Hand sanft auf Luas Schulter und sah ihn eindringlich zufrieden an „Es ist schon gut“ sagte sie Lächelnd und ging zu Ilias der erleichtert ausatmete. Luas Muskeln entspannten sich und er seiner Freundin. Er sah das Leuchten in ihren Augen, dieses Leuchten was er so vermisste. Er hatte sie ein weiteres mal verloren! Ein weiteres mal wurde im bewusst, dass er nie die Person sein wird die Seneve lieben wird. Ein trauriges Lächeln zeigte sich auf seinen Lippen. Er hatte verloren! Das musste er endlich akzeptieren! Er ging zu Ilias und klopfte ihm auf die Schulter „Pass auf sie auf“ sagte er und ging ohne noch einmal zu Seneve zu sehen. Als Luas das geschehen verlassen hatte, wurde Ilias Blick ernst „Seneve...“ er umschlang ihr Hand und drückte sie fest zusammen. „Ich bitte dich! Nimm all deine Sachen und verschwinde von hier! Um komm bitte nie wieder zurück!“ Diese Verzweiflung in seiner Stimme beunruhigte Seneve mehr als die Worte die er sprach „Was?“ Sie konnte nicht glauben das er sie los haben wollte, dass er nicht nie wieder sehen würde. Es gab dafür eine Erklärung! Bestimmt! „Es wird was schreckliches passieren, und ich könnte es mir nie verzeihen wenn dir was passiert!“ sanft drückte er sie an sich, nie wieder wollte er sie loslassen! Und jetzt durfte er sie nie wieder sehen. „Am besten noch heute Abend! Nehmt Luas mit, er wird auf dich aufpassen!“ Seneve versucht sich wegzudrücken doch Ilias Griff war stark. „Nein! Ilias, ich will nicht gehen!“ „Bitte Seneve, du musst mir vertrauen“ sie schaffte es sich von ihm zu lösen und sah ihn sein verzweifeltes Gesicht „Ilias...“ Sie schlang die Arme um ihn und küsste ihn. Nicht sanft, und auch nicht mit Leidenschaft. Es war ein verzweifelter, trauriger und nach Tränen schmeckender Kuss. Doch Seneve hatte Angst, das dies ihr letzter Kuss sein würde. Ilias bemerkte ihre Trauer und löste den Kuss. „Ich liebe dich Seneve! Auch wenn ich sterben sollte, wird meine Liebe immer noch bestehen! Nie wird verwelken und nie werde ich jemand anderes so lieben wie dich, meine wundervolle Blume“ er strich ihr eine Träne weg „Ich möchte nicht das du wegen mit weinst! Nicht jetzt und auch nicht irgendwann anders!“ ein weiteres mal beugte er sich zu ihr runter und Küsste sie. All eine Liebe in Seneve steckte er in diesen Kuss. Er wollte ihr zeigen wie sehr er sie liebte, und wie er sie immer Lieben wird!